

# KULTURELL VIELFÄLTIG ERZIEHEN

## WIE KÖNNEN ELTERN AUS VERSCHIEDENEN KULTUREN IHR KIND GUT BEGLEITEN?

### **WAS IST EIGENTLICH ‚KULTUR‘?**

Kultur ist das „unsichtbare Selbstverständliche“ und setzt sich aus Ideen, Wissen und Handlungsmustern zusammen, die in der Vergangenheit für eine Gruppe von Menschen so gut geeignet waren, dass sie an die Nachkommen weitergegeben wurden. Kultur entsteht, passt sich an die Umwelterfordernisse an und ist demnach ständig im Wandel. Beispielsweise gibt es Kulturen, welche eine größtmögliche psychische Unabhängigkeit idealisieren und dem gegenüber gibt es Kulturen, welche deutlich gemeinschaftsorientiert geprägt sind.

### **WIE WIRD IN KULTUREN MIT GEFÜHLEN UMGEGANGEN?**

In Kulturen, welche die psychische Unabhängigkeit anstreben, sind Gefühle besonders wichtig, die auf die eigene Person bezogen sind, wie beispielsweise Ärger und Stolz. Normen wie Gerechtigkeit und Wettbewerb sind deutlich ausgeprägt. In eher gemeinschaftsorientierten Kulturen sind vor allem Sympathie und Scham typisch, da durch diese Gefühle die Sicht der Gemeinschaft übernommen werden kann, was die Gemeinschaft wiederum vor Außeneinflüssen schützt. Hier gelten eher Normen wie Gleichheit und Kooperation.

### **WAS BEDEUTET DIES FÜR DIE ERZIEHUNG?**

In jeder Kultur haben sich Idealvorstellungen von einem ‚guten Kind‘ entwickelt. Diese haben automatisch Auswirkungen auf Ihren persönlichen elterlichen Umgang mit Ihrem Kind. Psychische Unabhängigkeit idealisierende Kulturen streben eher nach dem unabhängigen, leistungsorientierten und selbstverantwortlichen Kind. Gemeinschaftsorientierte Kulturen hingegen erziehen ihre Kinder eher zu Verbundenheit und Verantwortungsübernahme für die Gemeinschaft. Und es ist dabei wichtig, die Bezugsgruppe unter keinen Umständen zu beschämen. Zu betonen ist, dass die eigene Herkunftskultur das Erziehungsverhalten als etwas, un-



# FAMILIEN KOMPASS

BEZIRKSAMT STEGLITZ-ZEHLENDORF  
ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

sichtbar Selbstverständliche' prägt und den familiären Alltag mitbestimmt. Es gibt nicht DIE ideale Norm und in diesem Sinne kein ‚richtig‘ oder ‚falsch‘.

## **AUFEINANDER NEUGIERIG SEIN, SICH AUSTAUSCHEN, VONEINANDER LERNEN**

Zum Beispiel können Sie sich fragen, wie für jeden von Ihnen das ‚gute Kind‘ idealerweise aussähe. Was kennen Sie aus Ihren eigenen Familien in Bezug auf Schlafrituale (Familienbett oder zeitnah eigenes Zimmer?), Mahlzeiten, Sauberkeitserziehung, Förderung etc.? Welche Werte, Normen und Einstellungen sind Ihnen wichtig? In Bezug auf Ihre Aufgabenverteilung als Frau / Mutter und Mann / Vater: welche Erwartungen bringen Sie mit? Welche erzieherischen Mittel des Lobes, Ermutigung und der Bestrafung kennen Sie aus Ihrer Kultur? Welchen Leitstern möchten Sie für Ihr Kind (gemeinsam) setzen?

## **JE GRÖßER DIE KULTURELLEN UNTERSCHIEDE, UMSO MEHR AUSTAUSCH UND GESPRÄCH AUF ELTERNEBENE IST NOTWENDIG**

Sich auf Elternebene proaktiv mit Fragen der Kultur und der Erziehung sowie den eigenen Erwartungen aneinander auseinander zu setzen, kann größeren Konflikten vorbeugen. Offenheit für die Kultur des Anderen, Neugier und Wertungsfreiheit sind hierbei gute Begleiter. Dass Konflikte auf Elternebene auftreten können, ist nicht ungewöhnlich. Aber häufig treten sie erst im Verlauf der Entwicklung Ihres Kindes auf. Identitätsbildung ist ein fortlaufender Prozess und verläuft nicht immer in Harmonie und Konsens. So können sich beispielsweise bisher unbekannte Haltungen und Verhaltensweisen Ihres Partners zeigen, nachdem Sie beide neue Rollen (als Ehepartner(in) nach der Eheschließung, als Mutter / Vater nach der Elternwerdung etc.) eingenommen haben. Sollten die Konflikte zu groß und die Sprachlosigkeit zu massiv werden, scheuen Sie sich nicht, eine Erziehungsberatung in Anspruch zu nehmen.

## **UNSICHTBARE FAMILIENMITGLIEDER**

Ihre unterschiedlichen Herkunftskulturen werden als unsichtbare, aber deutlich spürbare „Familienmitglieder“ eine Rolle in Ihrem Leben spielen. Und wenn Sie als Eltern aus zwei verschiedenen Herkunftsländern stammen und in einem von Ihnen gewählten Drittland leben, gibt es eine weitere, Sie als Familie umgebende dritte (Leit-)Kultur. Seien Sie neugierig auf das Andere, das Ihnen Fremde und finden Sie Ihren eigenen Weg als Familie. So wie aus Ihnen beiden genetisch etwas ganz Neues - und Einzigartiges entstanden ist – Ihr Kind -, so können sich auch Ihre jeweiligen Kulturen gegenseitig bereichern und etwas Neues schaffen.



Der Familienkompass wird herausgegeben durch die Erziehungs- und Familienberatung Steglitz-Zehlendorf. Er befasst sich mit verschiedenen Themen rund um die Entwicklung und Erziehung von Kindern. Quellenangaben und weiterführende Literatur sind auf der Website veröffentlicht.

[www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf](http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf)

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
Jugendamt

**BERLIN**

